



PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

PM 18/1 vom 16. Januar 2018

Jochen Haußmann (FDP) mit Ministern Untersteller und Hermann (Grüne) unterwegs

Kann in Sachen Elektromobilität die Region Stuttgart von Oslo lernen?

Rund 50.000 Elektrofahrzeuge und 30.000 ladbare Hybrid-Autos sind derzeit im Großraum Oslo registriert, sagt Sture Portvik von der Osloer Stadtverwaltung. In der Region Stuttgart sind's aktuell 3.802 E-Pkw und 10.137 Hybride. Nicht ganz vergleichbar, weil bei den Osloer Daten auch Nutzfahrzeuge enthalten sind, „aber doch ein gewaltiger Unterschied, wenn man bedenkt, dass die Region Oslo mit rund 666.000 Einwohnern nur etwas größer als Stuttgart aber deutlich kleiner als die Region mit 2,7 Millionen ist“, sagt Jochen Haußmann. Der Remstalabgeordnete und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion ist zusammen mit Umweltminister Franz Untersteller und Umweltminister Winfried Hermann bis Freitag in der norwegischen Hauptstadt. Das Ziel: „Mal schauen, wie die Norweger Elektromobilität voranbringen.“

Elektromobilität im Rems-Murr-Kreis ist derzeit durch hohe Zuwächse aber kleine absolute Zahlen gekennzeichnet: 159 Elektroautos sind 2017 neu im Kreis zugelassen worden, 26 sind verschwunden, macht einen aktuellen Bestand von 380 Elektro-Pkw. Der Zuwachs binnen einen Jahres um 53,2 Prozent ist gewaltig. Trotzdem sagt Obermeister Torsten Treiber von der Kraftfahrzeuginnung Region Stuttgart: „2017 war nicht das Jahr der Elektromobilität, denn bei einem Bestand von 256.423 Pkw machen die Elektro-Pkw nur Promille aus.“ 2018 könnte sich das seiner Einschätzung nach aber ändern: „Wenn die Hersteller ihre Ankündigungen wahr machen, dann wird es mehr Fahrzeuge mit verbesserter Reichweite geben, kommt dann eine verbesserte Ladeinfrastruktur dazu, dann könnte 2018 das Jahr der Elektromobilität werden“, sagt Treiber.

„Es ist spannend, zu sehen, wie Norwegen mit den Herausforderungen und Chancen im Bereich der Elektromobilität und der Ladeinfrastruktur umgeht und umgegangen ist, vor denen wir in Deutschland und in Baden-Württemberg gerade stehen,“ sagen Franz Unterstellen und Winfried Hermann, die als Minister



PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

die insgesamt 50-köpfige Delegation anführen. „Wie fördert Norwegen den Umstieg vom Verbrennungs- auf den Elektromotor, welche Technologien werden bevorzugt, wie wird der Ausbau der Ladeinfrastruktur organisiert und wo kommt der Strom für die Elektromotoren her?“, formulieren sie ihre Kernfragen, für die sie auf Antwort hoffen.

Jochen Haußmann erhofft sich dazu Erkenntnisse, „was auf die Firmen in der Automobilregion Stuttgart zukommt.“ Und zwar nicht nur auf die Hersteller: Am Mittwoch, um 15 Uhr heißt das Thema „Neu- und Gebrauchtwagenmarkt in Norwegen, Veränderung des Fahrzeughandels durch Elektrofahrzeuge“. Und am Donnerstag steht das Thema Transport und Logistik auf dem Programm: „Da werden wir über die Prognosen zur Flottenentwicklung und die Umsetzung der norwegischen Null-Emissions-Ziele für den Güterverkehr auf der Straße informiert.“

Und wenn der Vortrag über die Einführung batteriebetriebener Busse in norwegischen Städten „die Erkenntnis bringt, dass Stuttgart schnell seine Euro-3-Dieselbusse, die unbestritten echte Feinstaub- und Partikelschleudern sind, gegen funktionierende Elektrobusse auswechseln kann, dann hätten wir schon den ersten Punkt zur Umsetzung.“